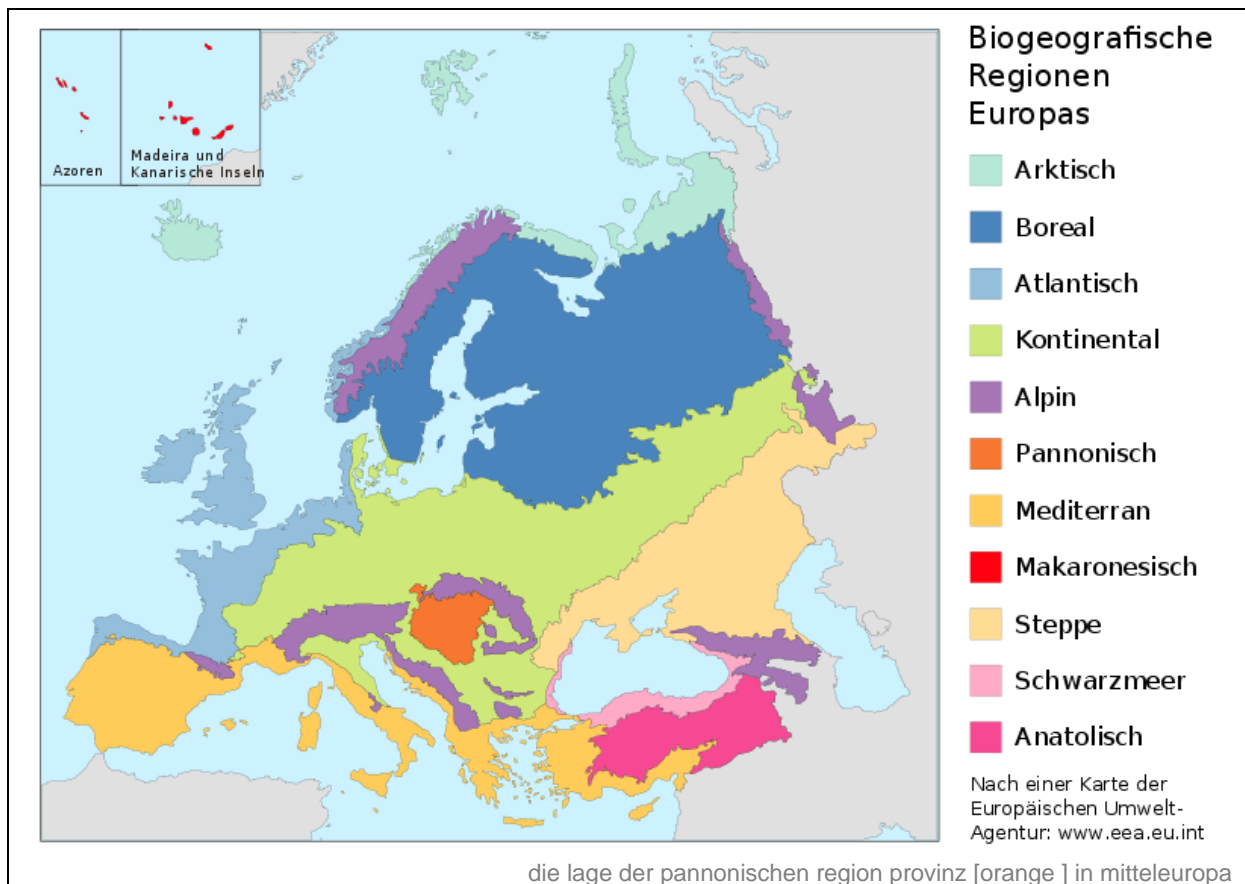


### region | pannonikum | weinviertel

benannt nach der römischen provinz pannonien umfasst das florengebiet pannonikum die ungarische tiefebene und angrenzende gebiete ungarns, serbiens, rumäniens, der slowakei, mährens sowie österreichs.



### grund und boden | klima und vegetation

typische habitate sind trocken sommerwarme böden, wälder und trockenrasen, dominiert von tiefgründigen und nährstoffreichen böden. aber es gibt auch feuchtgebiete, wie zb die donauauen oder die ebene südlich von wien.

und obgleich die klimatischen bedingungen für die entstehung einer trockenvegetation günstig sind, gibt es hier keine klimatisch bedingten steppen. nur dort, wo die lebensbedingungen für gehölze besonders ungünstig sind, konnten sich dauerhaft rasen etablieren.

charakteristisch ist auch das relativ warme sowie trockene - pannonische - klima. und durch die trockenen warmen sommer gibt es einen stark submediterranen einfluss.

### wertschätzung | wertschöpfung

seit jahrtausenden wird das gebiet extensiv genützt. bis in die erste hälfte des 20. jahrhunderts wurden viele flächen beweidet bzw war auch eine mehrfachnutzung als weide und niederwald in form von kleinteiligen strukturen üblich.

durch die weitgehende aufgabe der viehwirtschaft, die motorisierung in der landwirtschaft sowie die umstellung auf intensiv-ackerbau und -weinbau wurden viele flächen umgebrochen und einer intensiven bewirtschaftung unterworfen.

### pannonikum österreich



in österreich gehören das weinviertel, das östliche waldviertel, teile der wachau, das marchfeld, das tullnerfeld, das wiener becken, der alpenostrand entlang der thermenlinie, der rand und die vorhügel des leithagebirges, der größte teil von wien, die parndorfer platte, der seewinkel, die niederen lagen des mittelburgenlands sowie ein teil des südburgenlands zur pannonischen provinz.

### egz referenzumwelt[en]

die kulturflächen der egz gehören vorwiegend zum pannonikum, dessen charakteristika das trocken warme klima sowie die tiefgründigen und nährstoffreichen böden sind. weitere besonderheiten der egz-kulturarbeit aus gutem grund und boden sind:

- trockene, tiefgründige böden mit zum teil negativer wasserbilanz [trockenstressresistente kulturen und sorten]
- intensive marktfruchtbetriebe mit schwerpunkt getreide [qualitätsproduktion weizen, gerste]
- zuckerrübe, kartoffel und gemüse [in unmittelbarer nähe von ballungszentren]
- regional abgestimmte auswahl und anbau von kulturen und sorten [bestandesführungskonzepte]
- erarbeitung angepasster pflanzlicher produktionstechniken und -richtlinien
- bestandesführende maßnahmen wie pflanzenschutz und düngung gemäß wechselnden witterungs- und wachstumsbedingungen
- verdunstungsschonende bodenbearbeitungsmaßnahmen.

diese guten böden - schwarzerde und lehm - eignen sich hervorragend für die getreidequalitätsproduktion. darüber hinaus sorgen kleine flurstücke, ackerflächen sowie eine betrieblich-kleinstrukturierte land[be]wirtschaft[ung], die auch noch über jahrhunderte brachliegende wiesen und g'stettn kennt, für eine optimale, natürliche wasserregulation.

die fruchtfolge der egz sorgt für ein intakt bleibendes bodenleben, schließt den natürlichen kreislauf und prägt das natur- und land[wirt]schaftsbild. und die kulturmaßnahmen der egz lassen auch anderen pflanzen ihren platz und raum; ein nicht unwesentlicher beitrag zur erhaltung des ökologischen gleichgewichts vor ort.

die trockenen und heißen witterungsbedingungen sorgen für eine gesunde abreife des getreides. der besatz mit pilzlichen krankheitserregern ist deshalb - im europäischen vergleich - sehr gering.

### kornkammer österreichs

das weinviertel ist aber nicht nur das größte weinbaugebiet, sondern auch die rot-weiß-rote kornkammer österreichs. der getreideanbau hat hier seinen grund und boden gefunden.



das weinviertel - die kornkammer österreichs

die besonderen ökologischen rahmenbedingungen sind gekennzeichnet durch die vielfalt landschaftsbildender elemente. abwechslungsreiche fruchtfolgen sowie einer an die [land]wirtschaftlichen rahmenbedingungen angepassten stickstoff- und pflanzenschutzstrategie.

### kulturlandschaft | egz kultur land[be]wirtschaften

grund und boden sind der egz aber nicht nur produktionsgebiet, sondern auch regionale kulturland[wirt]schaft und lebensraum. getreide zb ist der egz mehr als nur der rohstoff für lebensmittel. getreide ist vielmehr - und das seit jahrtausenden - symbol für natur, nahrung, fruchtbarkeit und „brot des überlebens“.

die erhöhung der wertschöpfung und wertschätzung in der region sowie der regionalen landwirtschaftlichen rohstoffe ist bestandteil der egz-philosophie und arbeit.

realisiert wird dieses verständnis durch die umweltbewusste, naturnahe und dokumentierte qualitätsproduktion, gemeinsam erarbeitete und abgestimmte produktions- und kulturmaßnahmen sowie der größtmöglichen regionalen lagerung und verarbeitung in kooperation mit vertragspartnern vor ort.

dazu zählt auch die bewusste auswahl von kulturen und sorten, abgestimmt auf die regionalen produktionsflächen und rahmenbedingungen, sowie die qualitative sicherung der erzeugnisse, die durch bewusst und abgestimmt gesetzte kulturmaßnahmen sowie die selektion des einsetzes weniger notwendiger betriebsmittel [egz-positiv-liste] gesichert wird.

global denken, regional handel, lokal leben. das ist teil unserer kultur.